

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase

E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de

Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7399

Redaktionsschluss: 04.09.2013

Sortenempfehlungen Winterweizen 2013

Hinweise zur Fruchtart

Während 2010 und 2011 infolge einer verregneten Ernteperiode v. a. die Fallzahlstabilität von Qualitätsweizensorten gefordert war, spielte 2012 die Winterfestigkeit in vielen Regionen Mitteldeutschlands eine entscheidende Rolle. Die Saison 2012/13 war durch einen langen Winter, eine extrem feuchte Periode im Mai und Juni sowie einen phasenweise heißen Frühsommer/Sommer mit immer wieder Starkniederschlägen gekennzeichnet. Es werden somit möglichst anpassungsfähige Sorten benötigt, die mit den verschiedensten Wachstums- und Erntebedingungen zurechtkommen. Da aber keine Sorte alle gewünschten Eigenschaften vereinen kann, sollte das Anbau- und Vermarktungsrisiko reduziert werden, in dem mehrere Sorten mit unterschiedlichen Merkmalsausprägungen angebaut werden. Sorten mit deutlichen Risiken sind im Anbauumfang zu begrenzen. Wird nur eine Sorte angebaut, sollte diese möglichst keine extremen Schwächen aufweisen, die zu Totalverlusten führen können. Bei der Sortenwahl sind zwei Risiken von besonderer Bedeutung: die Gefahr durch geringere Winterhärte auszufallen (wie z. B. 2012) sowie das Risiko erhöhter DON-Gehalte, die die Vermarktbarkeit ganzer Partien gefährden können. Im Qualitätsweizenanbau sind außerdem das Erreichen von hohen Rohproteingehalten und stabil-hohen Fallzahlen bei Elite- und A-Weizensorten von zentraler Bedeutung, um qualitätsbedingte Preisabzüge zu minimieren. Merkmale, wie Standfestigkeit, Gesundheit an Ähre, Blatt und Halmbasis sowie weitere Qualitätsmerkmale, wie z. B. Hektolitergewicht und Sedimentationswert, sind außerdem zu beachten.

Sortenempfehlung

	D-Süd-Standorte	Lö-Ackerebene	Lö-Übergang	V-Standorte
E	Akteur (ab ca. AZ 35), Genius, Kerubino ²⁾	Akteur, Genius, Kerubino ²⁾	Akteur, Genius, Kerubino ²⁾	Akteur, Genius, Kerubino ²⁾
A	Discus, Julius, JB Asano, Meister, Patras ¹⁾ Linus ³⁾	JB Asano, Julius, Meister, Opal, Kometus, Chevalier, Pamier, Atomic ¹⁾ , Patras ¹⁾ Linus ³⁾	Julius, JB Asano, Toras, Meister, Opal, Kometus, Linus ³⁾	Julius, JB Asano, Meister, Potenzial, Opal, Kometus, Atomic ¹⁾ , Linus ³⁾
B		Kredo	Kredo	Kredo
C				Hermann

1) vorläufige Empfehlung

2) Sorte mit geringerem RP-Gehalt

3) schwache Fallzahlstabilität beachten

mittlere oder schwächere Winterfestigkeit beachten: Anbauumfang begrenzen!

Einstufung der Anfälligkeit für Ährenfusarium: siehe Tabelle Krankheitsanfälligkeit

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen 2011 – 2013

	3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ - relativ				Vorläufige Qualitätsergebnisse 2013					
		D-Süd	Lö-Ebene	Lö-Überg.	V-St.	RP-Gehalt		Fallzahl		Sedi.-Wert	
		Nos.	Pom.	Nos.	Pom.	Nos.	Pom.	Nos.	Pom.	Nos.	Pom.
<i>dreijährige Prüfungsergebnisse 2011-2013</i>											
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		20 74,1	15 103,9	12 101,3	20 90,3						
Akteur	E	91	95	95	93	15,0	13,9	396	367	68	48
Kerubino	(E)	101	102	100	101	15,2	14,4	362	315	68	57
Genius	E	99	94	95	95	16,4	15,3	364	357	64	59
Arktis	E		96	98		15,6	14,0	360	317	65	54
Nelson	E		97	98		16,0	15,1	412	337	70	63
Toras	A			97		15,4	14,0	339	341	66	44
Chevalier	(A)		97	96		16,0	14,5	381	338	56	42
Potenzial	A				95						
Pamier	A		97								
Discus	A	102									
JB Asano	A	99	106	103	101	15,9	14,7	321	361	61	58
Julius	A	104	102	105	103	14,3	13,8	368	322	59	55
Meister	A	96	100	98	97	15,1	13,8	379	342	38	33
Linus	A	104	105	106	104	14,6	13,0	280	338	40	36
Kometus	A		100	99	97	15,5	14,4	385	350	62	63
Opal	A	97 ⁵⁾	100	100	97	15,4	14,3	333	366	69	66
Kredo	B		101	103	104	14,9	13,8	295	304	34	33
Edgar	B		105	103		14,6	14,2	383	256	58	50
Orcas	B		103	101	101	14,9	13,8	335	300	45	40
Colonia	B	98 ⁴⁾	100	100	102	15,5	14,9	351	319	64	53
Hermann	C _K				103						
Hyland *)	B	101 ⁴⁾									
GD 5%		5,8	2,9	4,5	4,4						
<i>zweijährige Prüfungsergebnisse 2012/2013</i>											
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		12 81,0	10 103,4	7 99,4	13 91,8						
Forum	A		102	98	103	16,2	13,9	316	349	36	34
Atomic	A	96	105	98	104	14,9	13,3	368	360	43	36
Patras	A	100	102	100	100	16,6	14,7	316	384	59	45
Joker	A	98 ⁴⁾	101	93	98	17,2	15,1	276	292	54	46
GD 5%		9,3	3,7	7,2	5,9						
<i>einjährige Prüfungsergebnisse 2013</i>											
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		7 84,0	5 99,1	3 97,2	6 90,6						
Zeppelin	A	97	100	95	95	16,5	14,3	377	353	70	61
Estivus	A	100	98	101		14,8	13,6	304	335	69	40
Pionier	A	103	101	102	104	14,9	14,1	384	361	62	56
Apertus	A	98	103	102	103	15,2	14,7	325	309	50	49
Gourmet	E		97	100		14,4	14,4	358	371	51	53
Gordian	B	105	104	110	106	14,7	13,8	351	369	38	36
Memory	B		103	104	103	15,4	13,7	360	351	56	42
Desamo	B		104	103	109	15,6	14,5	422	369	47	43
Edward	B				101						
Rebell	A		105	104		14,7	13,9	407	399	35	34
Elixer	C	111	113	106	106	15,1	13,6	323	283	27	27
GD 5%		4,3	6,0	8,8	5,8						

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz;
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbauggebiete)
 3) Qualitätsklasse 4) einjährig geprüft 5) zweijährig geprüft *) Hybridsorte

		Kornertrag in Stufe II ¹⁾ - relativ								
		D-Süd			Löß-Übergang			V-Standorte		
		2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		8 63,7	5 76,9	7 84,0	5 104,0	4 101,0	3 101,3	7 87,6	7 92,8	6 90,6
Akteur	E	95	83	93	96	93	95	94	91	94
Kerubino	(E)	100	107	97	102	98	100	100	103	100
Genius	E	98	102	97	94	96	95	92	96	95
Arktis	E				97	97	100			
Nelson	E				100	98	95			
Toras	A				94	100	99			
Chevalier	(A)				98	97	94			
Potenzial	A							98	89	99
Discus	A	102	104	100						
JB Asano	A	102	90	104	107	99	102	101	101	102
Julius	A	100	110	104	102	106	108	104	103	101
Meister	A	100	82	102	102	90	104	99	92	100
Linus	A	102	104	105	102	109	109	103	106	104
Kometus	A				101	97	98	99	97	93
Opal	A		100	95	98	105	97	96	101	93
Forum	A					100	96		104	103
Atomic	A		84	105		95	103		102	107
Patras	A		101	99		104	94		104	95
Joker	A			98		97	87		97	98
Zeppelin	A			97			95			95
Estivus	A			100			101			
Kredo	B				104	105	98	105	103	102
Edgar	B				103	98	112			
Orcas	B				103	99	100	102	97	103
Colonia	B	100		98	99	102	99	98	101	108
Hermann	C							105	101	104
Hyland	B			101						
Elixer	C			111			106			106
Pionier	A			103			102			104
Apertus	A			98			102			103
Gourmet	E						100			
Gordian	B			105			110			106
Memory	B						104			103
Desamo	B						103			109
Edward	B									101
Rebell	A						104			

2012 waren folgende Versuchsorte stärker durch Kahlfröste geschädigt:

D-Süd: Baruth, Beetzendorf, Gadegast, Pessin, Vipperow

Löß-Übergang: Nossen, Pommritz

Verwitterungsstandorte: Hessberg, Kalteneber

Hinweise zum Sorteneinsatz

Eliteweizen (E)

Akteur erreichte 2013 für die Sorte ein typisches Ertragsniveau oberhalb der Ergebnisse von 2012, die durch Auswinterungsschäden beeinflusst waren. Die Sorte ist durch die sicherste Vermarktungsqualität im E-Qualitätssegment gekennzeichnet, was auch unter schwierigen Wachstums- und Erntebedingungen bestätigt wird. Die deutlichen Schwächen in der Blattgesundheit, erkennbar an den niedrigen Erträgen der unbehandelten Stufe, erfordern eine intensive Bestandesführung. Aufgrund der zügigen Jugendentwicklung sollte Akteur nicht zu früh gesät werden.

Genius liegt auf den Löß- und Verwitterungsstandorten ertraglich auf Akteurniveau. Auf den D-Süd-Standorten zeigt Genius Ertragsvorteile gegenüber Akteur und kommt in diesem Anbaugebiet dreijährig auf knapp mittlere Kornerträge. In den Merkmalen Fallzahlhöhe, Fallzahlstabilität sowie Rohproteingehalt werden meist nicht ganz die Werte von Akteur erzielt. Genius kennzeichnet eine mittlere Reife und gute Winterfestigkeit. Positiv sind die gute Braunrost- und Mehlttauresistenz zu nennen. Zu beachten ist die hohe Blattseptoriaanfälligkeit der Sorte.

Kerubino bestätigt 2013 die stabilen Erträge der Vorjahre auf dem Niveau guter A-Weizensorten. Die höheren Erträge gehen häufig mit schwächeren Rohproteingehalten einher. Besonders auf Standorten mit höherem Ertragspotenzial wird beim Rohproteingehalt nicht immer E-Qualität erreicht. In der Reife ist Kerubino mit mittelfrüh bis mittel zu bewerten und ist damit nach JB Asano eine der frühesten Züchtungen im aktuellen Prüfsortiment. Da die Fallzahlen nicht immer ausreichend stabil sind, sollte Kerubino rechtzeitig geerntet werden. Auf Mehltau- und Braunrostbefall ist bei dieser Sorte zu achten. Kerubino ist für den Anbau geeignet, wenn schwächere Rohproteingehalte akzeptabel sind.

Arktis erreicht ein Ertragsniveau knapp über der Sorte Akteur. Die winterfeste Züchtung kommt aufgrund der geringen Ährenfusariumanfälligkeit für enge Fruchtfolgen in Frage. Qualitativ werden die Ergebnisse von Akteur meist nicht erreicht.

Nelson kommt auf Kornerträge meist etwas unterhalb von Kerubino bei vergleichbaren Rohproteingehalten, auf knappem Eliteweizenniveau. Vorzüge der Sorte sind die sehr gute Winterfestigkeit sowie hohe, stabile Fallzahlen.

Gourmet wurde als Neuzulassung des Jahres 2013 erstmals in den beiden Löß-Anbaugebieten geprüft und konnte ertraglich v. a. im Löß-Übergangsgebiet auf Kerubinoniveau überzeugen. Die Qualitätseinstufungen lassen keine wesentlichen Schwächen erkennen.

Qualitätsweizen (A)

Julius erzielt stabile, fast immer über dem Versuchsdurchschnitt liegende Kornerträge. Im A-Qualitätssegment zählt Julius neben Linus und JB Asano zu den aktuell ertragsstärksten mehrjährig geprüften Sorten in allen Anbaugebieten. Julius konnte 2012 mit einer ausgesprochen guten Winterfestigkeit überzeugen. Qualitativ bringt Julius hohe, stabile Fallzahlen. Die Rohproteingehalte sind niedriger, vergleichbar mit Potenzial, was eine angepasste Spätstickstoffdüngung erfordert. Abgesehen von einer zunehmenden Mehltauanfälligkeit weist Julius eine recht gute Blattgesundheit auf. Zu beachten ist, dass Julius in der Reife eine der spätesten A-Sorten ist.

JB Asano überzeugt als früheste Sorte im aktuellen Prüfsortiment mit stabilen meist überdurchschnittlichen Kornerträgen in allen Anbaugebieten. Die Sorte ist durch ein enormes Kompensationsvermögen gekennzeichnet. Lediglich 2012 wurden die Kornerträge durch Auswinterungsschäden negativ beeinflusst. Als frühreifende Sorte weist JB Asano eine schwächere Fallzahlstabilität auf, was eine rechtzeitige Beerntung erfordert. In der Bestandesführung sind die hohe Blattseptoria- und mittlere bis hohe Braunrostanfälligkeit zu berücksichtigen. Aufgrund der Schwächen in der Winterfestigkeit und Fallzahlstabilität sollte der betriebliche Anbauumfang begrenzt werden.

Opal erreicht ertraglich 2013 nicht das Niveau der Spitzensorten und liegt nach dreijähriger Prüfung auf annähernd mittlerem Leistungsniveau auf den Löß- und Verwitterungsstandorten. 2012 konnte die Sorte mit einer sehr guten Winterhärte überzeugen. Opal zeigte bisher hohe Fallzahlen und leicht überdurchschnittliche Rohproteingehalte. Mit Ausnahme von Braunrost weist die Sorte eine gute Blattgesundheit auf. Zu beachten ist die spätere Reife dieser Sorte. In der Fusariumresistenz erfolgte 2013

eine Umstufung, mit der geringen Anfälligkeit (APS 3) zählt sie aktuell zu den besten in diesem Merkmal.

Meister bringt 2013 mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge in allen Anbaugebieten, nachdem die Erträge 2012 durch Auswinterungsschäden negativ beeinflusst waren. Meister zählt zu den qualitativ guten Sorten mit hohen, recht stabilen Fallzahlen und für das A-Segment günstigen Rohproteingehalten. Die hohe Gelbrost- sowie mittlere bis hohe Mehltau- und Braunrostanfälligkeit sind in der Bestandesführung zu beachten. Der Anbauumfang der Sorte sollte aufgrund der Schwäche in der Winterhärte nicht überzogen werden.

Kometus erzielt dreijährig knapp mittlere Kornerträge in den beiden Löß-Anbaugebieten sowie auf den Verwitterungsstandorten. 2013 fiel das Kornertragsergebnis auf den Vorgebirgs- und Gebirgsstandorten unterdurchschnittlich aus. 2012 hat die Sorte regional Schwächen in der Winterfestigkeit gezeigt. Qualitativ ist Kometus aktuell eine der besten A-Weizensorten mit höheren Rohproteingehalten und hohen, sehr stabilen Fallzahlen. Die Sorte mit mittlerer Reife weist eine mittlere bis höhere Anfälligkeit gegenüber Braunrost auf.

Linus ist in allen Anbaugebieten nach dreijähriger Prüfung in der Ertragsrangfolge auf Platz 1 oder 2 zu finden. Die Sorte ist durch eine hohe Ertragsstabilität gekennzeichnet. 2012 hat die Sorte außerdem von einer guten Winterfestigkeit profitiert. Qualitativ ist Linus schwächer zu bewerten. Kennzeichnend sind niedrigere Rohproteingehalte und eine geringe Fallzahlstabilität. Die Anfälligkeiten für Braunrost und Blattseptoria sind mittel, die für Mehltau etwas höher. Aufgrund der Schwäche in der Fallzahlstabilität sollte der Anbauumfang nicht überzogen werden.

Toras kann im Ertrag meist nicht das Niveau neuer A-Weizensorten erreichen, bringt aber durch seine sehr gute Winterfestigkeit und die geringste Anfälligkeit gegenüber Ährenfusarium ein hohes Maß an Anbausicherheit mit. Hinzu kommen meist sehr günstige Qualitäten mit überdurchschnittlichen Rohproteingehalten und Fallzahlen. Im Jahr 2010 waren bei der Sorte regional Fallzahlstabilitätsprobleme aufgetreten. Toras ist nicht immer ausreichend standfest. Die Sorte kann zur Reduzierung des Fusariumrisikos, v. a. im Anbau nach Mais, beitragen.

Potenzial erzielt nach stärkeren Auswinterungsschäden 2012 in der Ernteperiode 2013 auf den Verwitterungsstandorten annähernd mittlere Kornerträge. Aufgrund des mittleren bis höheren Auswinterungsrisikos sollte die Anbaufläche im Betrieb nicht überzogen werden. Deutliche Vorzüge besitzt die Sorte in hohen, stabilen Fallzahlen, was 2010 und 2011 deutlich unter Beweis gestellt wurde. In diesem Merkmal zählt Potenzial zu den besten Sorten. Niedrigere Rohproteingehalte auf Julius-Niveau erfordern eine angepasste N-Düngung. Auf Braunrost- und Blattseptoriabefall ist zu achten. Potenzial ist besonders für mittlere bis mittelspäte Saattermine vorzusehen.

Discus bringt mehrjährig stabil mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge auf den D-Süd-Standorten und zählt in diesem Anbaugbiet zu den leistungsstärksten A-Sorten. Qualitativ ermöglicht Discus die sichere Erzeugung von Qualitätsweizen mit tendenziell höheren Rohproteingehalten. Mit Ausnahme der hohen Braunrostanfälligkeit ist die Sorte durch eine überdurchschnittliche Blattgesundheit gekennzeichnet. Discus hat Schwächen in der Standfestigkeit, was die Anbauwürdigkeit auf Böden mit stärkerer N-Nachlieferung mindert. Die Sorte ist frühsaatgeeignet, in der Fusariumresistenz gehört sie zu den aktuell besten Züchtungen.

Chevalier fällt im Kornertrag 2013 auf den Löß-Übergangsstandorten ab und erreicht auf den Löß-Ackerebenestandorten ein knapp mittleres Ertragsniveau. Die mittlere Winterfestigkeit der Sorte hat sich 2012 regional in ausgedünnten Beständen gezeigt. Hervorzuheben ist die gute A-Qualität der Sorte mit sicheren Rohproteingehalten, ca. 0,5 % über Julius und Potenzial und den hohen, stabilen Fallzahlen, die 2010 und 2011 deutlich gezeigt wurden. In der Bestandesführung ist auf Braunrost- und Septoriabefall zu achten.

Pamier kommt mehrjährig auf knapp mittlere Kornerträge in der Löß-Ackerebene, unterhalb des Niveaus der leistungsstärksten Sorten. Anbausicherheit gewährt die Sorte aufgrund der guten Winterfestigkeit und der geringen Fusariumanfälligkeit. Pamier eignet sich damit für engere Fruchtfolgen. In der Qualität wird gute, sichere A-Qualität erreicht. In der Blattgesundheit zeigt die Sorte bisher keine stärkeren Schwächen und zählt in diesem Merkmalskomplex weiterhin zu den besten im A-Segment.

Patras erreicht nach zwei Versuchsjahren hohe Kornerträge in der Löß-Ackerebene. Im Löß-Übergangsgebiet und auf den Verwitterungsstandorten kann das Niveau von 2012 nicht ganz bestätigt werden. Unter den Kahlfröstdingungen 2012 hat die Sorte eine sehr gute Winterfestigkeit nachgewiesen. Patras ist bisher durch eine ausgewogene A-Qualität aufgefallen. 2013 konnte eine mittlere Blattseptorianauffälligkeit festgestellt werden, bei ansonsten überdurchschnittlicher Blattgesundheit.

Atomic überzeugt zweijährig mit hohen Kornerträgen in der Löß-Ackerebene und auf den Verwitterungsstandorten. Die Erträge auf den D-Süd-Standorten und im Löß-Übergangsgebiet sind 2013 ebenfalls überdurchschnittlich. Zweijährig wirken in diesen beiden Anbaugebieten allerdings die durch Auswinterungsschäden beeinträchtigten Ergebnisse des Jahres 2012 nach. Qualitativ sind mit Atomic hohe Fallzahlen mit mittlerer Fallzahlstabilität sowie niedrigere Rohproteingehalte möglich. Die Sorte weist eine überdurchschnittliche Blattgesundheit auf.

Joker kommt ertraglich nach zwei Prüffahren in der Löß-Ackerebene auf leicht überdurchschnittliche Kornerträge, in den drei anderen Anbaugebieten wird zwei- bzw. einjährig das Versuchsmittel nicht ganz erreicht. 2012 waren die Ergebnisse von Joker durch seine mittlere bis geringere Winterfestigkeit beeinflusst. Die Rohproteingehalte der Sorte sind im Vergleich der A-Sorten niedriger und die Fallzahlstabilität ist schwächer einzuschätzen. Die Blattgesundheit ist mittel bis gut.

Die Sorte **Forum** kann zwar ertraglich in der Löß-Ackerebene und auf den Verwitterungsstandorten ansprechende Kornerträge erzielen, ergab aber in den vermarktungsrelevanten Qualitätsmerkmalen 2012 nur schwaches A-Niveau.

Die neuen Sorten **Pionier, Rebell, Apertus, Zeppelin** und **Estivus** aus den Zulassungsjahrgängen 2013 bzw. 2012 wurden erstmalig in den LSV geprüft. Pionier, Rebell und Apertus erreichten Kornerträge, die über dem Versuchsmittel liegen. Die Sorten Pionier und Zeppelin weisen für A-Sorten günstige Qualitätseinstufungen auf, wobei die Sorte Pionier die bessere Einstufung in der Fallzahlstabilität erhalten hat.

Brotweizen (B)

Kredo kann sich im Kornertrag nicht von den leistungsstärksten A-Weizensorten absetzen. Die Sorte ist für den Anbau dann zu empfehlen, wenn eine typische B-Qualität von der Verarbeitung gesucht wird. Die Fallzahlen von Kredo sind nicht immer ausreichend stabil. Die mittelspät reifende Sorte zeigt eine mittlere Winter- und eine gute Standfestigkeit. Eine überwiegend gute Blattgesundheit ist für Kredo charakteristisch. 2013 war eine rückläufige Widerstandsfähigkeit gegenüber Blattseptoria festzustellen.

Die beiden blattgesunden Brotweizensorten **Edgar** und **Colonia** bringen mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge, können sich aber, wie Kredo, nicht von den leistungsstärksten A-Weizensorten abheben. In den Rohproteingehalten und der Fallzahlhöhe wird annähernd A-Niveau erreicht, die Fallzahlstabilität ist bei beiden Sorten mittel. Die Winterfestigkeit ist bei Colonia gut, bei Edgar mittel bis geringer.

Orcas kann sich bei typischer B-Qualität mit nicht immer ausreichend stabilen Fallzahlen und Schwächen in der Winterfestigkeit ertraglich nicht von ertragsstarken A-Weizensorten hervorheben.

Die überdurchschnittlich blattgesunden und winterharten Sorten **Gordian, Memory** und **Desamo** liefern hohe bis sehr hohe Erträge im ersten Versuchsjahr. Positiv sind die günstigen Fallzahlstabilitätseinstufungen bei Gordian und Desamo.

C-Weizensorten

Hermann erreicht stabil überdurchschnittliche Kornerträge auf den Verwitterungsstandorten. Die Sorte ist durch eine mittlere Winterfestigkeit gekennzeichnet. Die höhere Gelbrost- und mittlere Blattseptorianauffälligkeit erfordern Beachtung bei der Bestandesführung. Die Sorte kann als Keks-, Futter-, Brau- und Bioethanolweizen verwertet werden. Die günstigen Fusarium- und Halmbruchresistenzen ermöglichen die Nutzung der Sorte als Stoppelweizen.

Die erstmalig geprüfte blattgesunde C-Weizensorte **Elixer** fällt 2013 in allen Anbaugebieten mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen auf.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulas- sung	Qual. gr.	Reife- zeit (Gelbr.)	Ähren/ m ²	Körner/ Ähre	TKM (g)	Pflanzen- länge ¹⁾ (cm)	Stand- fest.keit (1-9)	Winter- fest.keit (1-9)
Akteur	2003	E	msp	0/-	0	0/+	m-l	0/+	0
Kerubino	EU	(E)	mfr/m	+	0/-	0/+	m	0	0
Genius	2010	E	m	0	0	0	m	0	+
Arktis	2010	E	m	0	0	0	m-l	0	++
Nelson	2011	E	m	0/-	0/+	0/+	k-m	0/+	++
Gourmet	2013	E	msp	0/+	0	0	k-m	+	+
Toras	2004	A	msp	0/+	0	0	m	0/-	++
Potenzial	2006	A	msp	0/+	0/+	0/-	k-m	+	0/-
Chevalier	EU	(A)	msp	0/+	0/+	0/-	k-m	+	0
Discus	2007	A	msp	0/+	0/+	0/-	m-l	-	++
JB Asano	2008	A	mfr	0	0	++	m	0	0/-
Julius	2008	A	msp	0/+	0	0/+	m	+	++
Pamier	2008	A	m	0	+	0/-	k	+	+
Meister	2010	A	msp	0	0/+	0/+	m	0/+	0/-
Linus	2010	A	msp	0	+	0	k-m	+	+
Kometus	2011	A	m	0/+	0/+	0	k-m	+	0/-
Opal	2011	A	msp	0/-	+	0	m	0/+	++
Patras	2012	A	m	0/-	0	+	k-m	0/+	++
Zeppelin	2012	A	m	0	0	0	m	0/+	++
Joker	2012	A	m	0	0	0/+	m	+	0/-
Estivus	2012	A	m	0	+	0	m	+	+
Atomic	2012	A	m	0/+	0	0	k	0/+	0/-
Forum	2012	A	m	0/+	0/+	0	k-m	0	0
Pionier	2013	A	msp	0/+	+	0/-	m	+	0
Apertus	2013	A	msp	0	0/+	+	m	+	0
Rebell	2013	A	m	0	+	0/-	k	0/+	-
Kredo	2009	B	msp	0	+	0/-	k	+	0
Edgar	2010	B	msp	0/-	+	0	m	+	0/-
Orcas	2010	B	m	0	0	+	k-m	0	0/-
Colonia	2011	B	m	0	+	0	k-m	0/+	+
Gordian	2013	B	m	0/+	+++	-	k	0/+	++
Memory	2013	B	msp	+	0/+	0/-	k-m	+	++
Desamo	2013	B	m	0/+	++	0/-	k-m	0/+	++
Edward	2013	B	m	0/+	0/+	0/+	k-m	0/+	0/-
Hermann	EU	Ck	msp	0/+	0	0	m	0/+	0/-
Hyland *)	2009	B	m	0/-	+++	0/-	m	0/+	
Elixer	2012	C	msp	0	+++	0/-	m	0	++
Ø 2013 ²⁾			30.7.	625		(48,3)	92	2,7	
Ø 2012 ²⁾			16.7.	542		50,2	90	1,0	
Ø 2011 ²⁾			12.7.	512		50,8	87	1,2	

1) k = kurz; m = mittel; l = lang

2) Daten des Löß-Übergangsgebietes

(E) bei EU-Sorten liegt keine offizielle Qualitätseinstufung vor

*) Hybridsorte

fettgedruckte Sorten = Empfehlungssorten zur Aussaat 2013

Krankheitsanfälligkeit

Sorte	Anfälligkeit für						
	Mehltau (1–9)	Braun- rost (1–9)	Gelb- rost (1–9)	Blatt- septoria (1–9)	DTR (1–9)	Halm- bruch (1–9)	Ähren- fusarium ¹⁾ (1–9)
Akteur	-	-	-	-	0	0/-	4
Kerubino	0/-	0/-		0/+	0/+	0/-	4
Genius	+	+	+	-	0/-	0	4
Arktis	+	-	+	0/-	0	0/+	3
Nelson	+	-	+	0/+	0/+	0/+	5
Gourmet	+	0/-	+	+	0/+	0/-	4
Toras	0/-	-	+	0	0/+	0/-	2
Potenzial	0	0/-	+	0/-	0	0/-	5
Chevalier	0/+	-		0/-	0/+		4
Discus	+	-	+	0/+	0/+	0	3
JB Asano	+	0/-	0	-	0/-	0	5
Julius	0	0/+	+	0/+	0	0/-	5
Pamier	+	0/+		0/+	0	0	3
Meister	0/-	0/-	-	0	0/+	0	4
Linus	0/-	0	+	0	0/-	+	5
Kometus	+	0/-	0	0	0/+	0/-	4
Opal	+	0/-	+	0/+	+	0	3
Patras	+	0/+	+	0	0	0/-	4
Zeppelin	+	+	+	0	0/+	0/-	4
Joker	+	0/+	0/+	0	0/+	0	4
Estivus	0/+	+	0/+	0	0	0	4
Atomic	+	+	0	0/+	0	0/+	5
Forum	0/+	0	0	+	0	0/-	5
Pionier	+	0	0/+	+	0/+	0	5
Apertus	0/+	0	+	0/+	0	0	4
Rebell	+	+	+	0	0/-	+	5
Kredo	+	0/+	+	0	0/+	0	5
Edgar	+	+	+	0/+	0	+	5
Orcas	0/+	+	0	0	0	0	5
Colonia	0/+	+	+	0/+	0	+	4
Gordian	+	+	+	0/+	0	0/-	5
Memory	+	+	+	0/+	0/-	0	5
Desamo	+	+	+	+	0/+	0/-	5
Edward	+	+	0/-	0/+	0	0/-	4
Hermann	0	0/+	-	0	0	+	3
Hyland *)	+	+	+	0/+	0/+	0/-	4
Elixer	+	+	+	0/+	0/-	0/-	4
Ø 2013 ²⁾	2,2	2,4		4,7			
Ø 2012 ²⁾	1,5	3,8		3,6			
Ø 2011 ²⁾	1,9	3,9		2,6			

1) Einstufungen des Bundessortenamtes:

5 ... mittel; 4 ... gering bis mittel; 3 ... gering; 2 ... sehr gering bis gering

2) Daten des Löß-Übergangsgebietes

*) Hybridsorte

nicht eingeschätzte Merkmale: keine ausreichende Datenbasis vorhanden

fettgedruckte Sorten = Empfehlungssorten zur Aussaat 2013

Bewertung der Kornqualität

Sorte	Rohprotein- gehalt ¹⁾ (%)	Sedimen- tations- wert ¹⁾ (Eh)	Fallzahl- höhe ¹⁾ (s)	Fallzahl- stabilität	Hekto- liter- gewicht (kg/hl)	Stärke- gehalt (%)
Akteur	8	9	8	+	+	0/-
Kerubino	6	7	8	0	0	0
Genius	8	9	9	0	0/+	0/-
Arktis	6	9	8	0/+	0	0
Nelson	6	8	9	+	0	0/-
Gourmet	7	8	8	0		
Toras	6	8	9	0	+	0
Potenzial	5	8	8	+	+	0
Chevalier	5	8	8	+	+	0/-
Discus	6	7	7	+	+	0/+
JB Asano	5	6	6	-	0/+	0
Julius	4	7	8	+	0/+	0/+
Pamier	5	6	8	0	0	0
Meister	5	6	9	+	0/-	0/-
Linus	4	5	8	--	0/-	0/+
Kometus	5	8	9	++	+	0
Opal	5	8	8	0	+	0
Patras	5	7	8	0	0	0/+
Zeppelin	6	9	8	-		
Joker	4	6	7	-	0/+	0
Estivus	4	6	8	0		
Atomic	4	7	9	0	0/-	0
Forum	4	5	6	-	0	0/+
Pionier	5	8	8	+		
Apertus	5	6	6	0		
Rebell	5	5	7	0		
Kredo	4	5	6	0	0/-	0/+
Edgar	5	7	7	0	0	0/+
Orcas	4	6	6	0	0	0/+
Colonia	5	7	7	0	0	0/+
Gordian	5	5	8	+		
Memory	3	5	6	-		
Desamo	5	5	9	+		
Edward	4	5	8	+		
Hermann	3	3	6	-	0/-	0/+
Hyland *)	2	4	6	0	0	0
Elixer	3	4	6	+		
Ø 2013 ²⁾						
Ø 2012 ²⁾	13,9	51	350		80,2	67,6
Ø 2011 ²⁾	12,2	45	313		79,9	68,6

1) Einstufungen des Bundessortenamtes

9 ... sehr hoch; 7 ... hoch; 5 ... mittel; 3 ... gering; 1 ... sehr gering

*) Hybridsorte

2) Daten des Löß-Übergangsgebietes

nicht eingeschätzte Merkmale: keine ausreichende Datenbasis vorhanden

fettgedruckte Sorten = Empfehlungssorten zur Aussaat 2013